



Kinder- und Jugendprojekte der Sparkassen-Stiftungen Mittelsachsen

Katalog 2022

Inhalt

Antrag und Koordination über die REGIOBUS Mittelsachsen GmbH

- Seite 2 Besuch regionaler Kultureinrichtungen und Museen für Vorschüler sowie die Klassenstufen 1 bis 12 mit der Sparkassen-Stiftung für Soziales und Umwelt
- Seite 8 Natur- und Umweltbildung für Vorschüler sowie die Klassenstufen 1 bis 6 mit der Sparkassen-Stiftung für Soziales und Umwelt

Antrag und Koordination über die Mittelsächsische Theater- und Philharmonie gGmbH

- Seite 9 „KulturErleben“ im Theater Freiberg mit der Sparkassen-Stiftung für den Miskus

Hinweis: Die Förderung muss vorab beantragt und genehmigt werden. Alle Informationen sind unter www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de ersichtlich. Bei Fragen wenden Sie sich gern unter Tel. 03731 25-1027 an uns.

Kinder- und Jugendprojekt 2022

Herzliche Einladung in die Kultureinrichtungen und Naturschutzstationen unserer Region

MUSEUM „HUTHAUS EINIGKEIT“

Jahnstraße 14
09618 Brand-Erbisdorf

Telefon: 037322-50699
Internet: brand-erbisdorf.de
E-Mail: museum@stadt-brand-erbisdorf.de



Bildungsangebot	Klassenstufen	Museumspädagogischer Inhalt
Abenteuer Bergbau	3. bis 6.	Kennenlernen wichtiger Arbeiten im Bergbau, aktiv werden mit Schlägel und Eisen, Erzscheiden, Goldwaschen, Seile drehen
Heimatgeschichte zum Anfassen	3. bis 5.	anhand von Sachzeugen wird die Heimatgeschichte verständlich und greifbar vermittelt
Sagenwanderung rund um Brand-Erbisdorf	5. bis 6.	es werden 7 Orte, die mit sagenhaften Begebenheiten verbunden sind, aufgesucht (5 km, Dauer: 3 Stunden)
Geologie des Heimatraumes	8. bis 10.	Anleiten zum Erkennen von einheimischen Gesteinen anhand von Objekten im Museum und der Umgebung

HISTORISCHE SCHAUWEBEREI BRAUNSDORF

Inselsteig 16
09577 Niederwiesa | Braunsdorf

Telefon: 037206-899800
Internet: historische-schauweberei-braunsdorf.de
E-Mail: tourismus-kultur@niederwiesa.de



Die Geschichte von Fäden: Kennen textiler Rohstoffe	1. bis 2.	Vermittelt werden elementares Verständnis für technische Sachverhalte und Zusammenhänge sowie Grundwissen über die Herstellung von Geweben. Schüler sollen die Tradition der Stoffherstellung mithilfe eines Mal- und Puzzleplakates verstehen.
Weben erleben: Vom traditionellen Handwerk zur Industriekultur	2. bis 7.	Im ersten Teil wird auf einem geführten Rundgang das Wissen zum Thema erworben. Im zweiten Teil vertiefen die Schüler das Wissen und wenden es praktisch an, zum Beispiel mit Übungen am Handwebrahmen.
Vom Rohstoff zum Produkt: Wachsen Jeans auf Bäumen?	3. bis 4.	Zunächst erleben die Schüler den gesamten Produktionsprozess einer Weberei. Vom Faden bis zum Fertiggewebe werden alle Arbeitsschritte erklärt. Anschließend wird das Gehörte und Gesehene aufgearbeitet und vertieft.
Kleine Designer im Museum	3. bis 4.	Führung durch die Websäle mit Vorführung der Textil- und Webmaschinen mit besonderem Augenmerk auf den aufwendigen Designprozess, der notwendig ist, um ein Jacquard-Gewebe herzustellen. Danach gestalten die Schüler anhand einer Zeichnung eines originalen Stoffmusters einen eigenen Musterentwurf. Das wird auf vereinfachte Weise mit farbigen Stempeln praktiziert.
Objektkunst & Design im Museum	5. bis 10.	Kurzführung durch die ehemalige Weberei Tannenhauer und Galerie Inselsteig stimmt auf die Auseinandersetzung mit den Themen Industriekultur, Design und Kunst ein. Anschließend werden die Eindrücke durch schöpferisch-kreative Tätigkeit in ein objektbezogenes Kunstwerk umgesetzt.
Vom Webstuhl zum Computer	5. bis 12.	In der Historischen Schauweberei erläutern wir an lochkartengesteuerten Webmaschinen, wie aus tausenden Einzelfäden mithilfe des binären Systems von Jacquard kunstvolle Muster entstehen.
Aktivführer	7. bis 8.	Der Aktivführer enthält neun "handfeste" Aufträge zu den Themen Industrialisierung, Entwicklung des Webens, Webtechniker, Musterentwicklung. Es kann gerätselt, gefühlt, geknotet, gewebt oder gezeichnet werden.

„DIE WEBEREI“ - MUSEUM OEDERAN

Markt 6
09569 Oederan

Telefon: 037292-27128
Internet: weberei-oederan.de
E-Mail: museum@oederan.de



Weben	Vorschulkinder 1. bis 4.	- Überblick über die historische Entwicklung des Webens - Aufbau eines Webstuhls - Schüleraktivität an verschiedenen Webgeräten (je nach Alter)
Spinnen und Spulen	3. bis 4.	- Fadenherstellung am Spinnrad und an der Handspindel - Spulen von Schussmaterial fürs Weben - Schüleraktivität an verschiedenen Spulvorrichtungen
Historisches Handwerk: Weben und Drucken	3. bis 4. 6. bis 7.	- Textile Flächenherstellung in der Weberei, wie Gewebe und Gestricke - Setzen und Drucken in der hauseigenen Druckwerkstatt - Schüleraktivität

DORFMUSEUM GAHLENZ

Gahlenzer Straße 105
09569 Oederan

Telefon: 037292-20975
Internet: www.dorfmuseum-gahlenz.de
E-Mail: dorfmuseumgahlenz@oederan.de



Paul braucht eine neue Hose – vom Flachs zum Leinen	1. bis 2.	Pauls Hose ist kaputt! Seine Mutter macht ihm eine neue aus Leinen – und das ist um 1850 gar nicht so einfach. Hergestellt wird Leinen aus Fasern der Leinpflanze. Der Weg von der Faser bis zum fertigen Leinenstoff war früher lang und mühsam und erforderte viele fleißige Hände. Die Schüler erfahren wie die alte Kulturpflanze angebaut, geerntet und zur Gewinnung der Fasern geriffelt, geröstet, gebrochen, gehechelt und geschwungen wurde. Einige Arbeitsschritte können selbst probiert werden. Nach getaner Arbeit, mundet das aus der Samenkapsel gewonnene Leinöl zu frischem Brot oder zu Pellkartoffeln mit Kräuterquark.
Mmmm – leckere Milch	2. bis 4.	Im Projekt erfahren die Schüler Wissenswertes über die Milch, lernen Arbeitsgeräte und einzelne Arbeitsschritte bei der Milchgewinnung, Quarkzubereitung und beim Buttern kennen. Nach vorheriger Absprache können sie einen Milchbauernhof im Dorf besuchen, unter anderem erfahren sie dort, was Kühe mit einem Roboter zu tun haben. Selbst aktiv werden sie beim Butterstampfen und Handmelken.
Wohnen vor 100 Jahren	1. bis 4.	Die Schüler lernen ein bäuerliches Wohnhaus kennen und gewinnen Einblicke in das Leben einer Familie auf dem Land. Unter anderem erfahren sie, wie deren Tagesablauf verlief, wer was zu tun hatte, wie sie kochten und heizten, wie sie ihre Lebensmittel aufbewahrten, wie sie schliefen und wie sie sich und ihre Wäsche wuschen.
Rund um die Kartoffel	3. bis 4.	In den „Kartoffelferien“ im Herbst, mussten Landkinder immer bei der Kartoffelernte helfen. Wie das ablief, welche Maschinen und Geräte bei der Ernte und vorher beim Anbau zum Einsatz kamen, erfahren die Kinder bei einer Führung sowie beim Lesen, Wiegen und Lagern der selbst geernteten „Erdäpfel“. Selbst zubereitet, gibt es zum Mittagessen – ganz traditionell – Pellkartoffeln mit Kräuterquark.
Getreideernte vor 100 Jahren	3. bis 4.	Auf verschiedene Weise lernen die Schüler die Arbeitsgeräte und die einzelnen Arbeitsschritte der Getreideernte kennen und erfahren außerdem, was eine Tenne, eine Binsel, eine Windfegge und eine Garbe ist. Ihre Muskelkraft können sie beim Dreschen mit dem Dreschflegel, Trennen der Spreu von den Getreidekörnern und dem Aufstellen einer Getreidepuppe beweisen. Ein Film mit alter Erntetechnik fasst das Erlernte noch einmal zusammen.
Wäschewaschen wie zu Uromas Zeiten	3. bis 4.	Die Schüler erleben aktiv die Schwerstarbeit eines Waschtages. Wie die Wäsche eingeweicht, gestampft, gerubbelt, gespült, gewrungen, gebleicht, getrocknet, gebügelt und schließlich fein säuberlich in den Wäscheschrank einsortiert wurde. Diese Arbeitsschritte können die Schüler mit kleinen Wäschestücken selbst fleißig üben. Nach der großen Anstrengung tut allen eine erfrischende Kräuterlimonade gut.
Altes Handwerk	3. bis 6.	In jedem Dorf gab es früher viele Handwerker und kleine Handwerksbetriebe, manche übten sogar mehrere Berufe gleichzeitig aus. Selbst Bauern fertigten im Winter Körbe, Besen und Seile an. Keiner musste über Land fahren, wenn er etwas Neues brauchte oder zu reparieren hatte. Viele dieser Berufe haben sich verändert und manche gibt es heute nicht mehr. Die Schüler gewinnen einen Einblick in die historische Entwicklung des Handwerks und erfahren, welche Berufe es vor 100 Jahren gab. An Beispielen wird die enge Zusammenarbeit der Handwerker, anhand ihrer Produkte gemeinsam erarbeitet. Arbeitstechniken wie Seile drehen, Besen binden, Röhren bohren, Holzschindeln ziehen oder Spinnen werden vorgeführt und selbst ausprobiert. Je nach Gruppengröße sind zwei Angebote, maximal drei

FREIBERGER DOM

Am Untermarkt 1
09599 Freiberg

NEU!

Telefon: 03731 300 9763
Internet: www.freiberger-dom.de
E-Mail: fuehrung@freiberger-dom.de



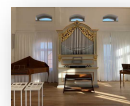
Der Freiburger Dom – historisches Denkmal, Aufbau und Innenausstattung einer Kirche	1. bis 5.	Mit einem anschaulich gestalteten Kinderdomführer und einer Karte geht es bei dieser Führung auf eine Entdeckungsreise durch den jahrhundertealten Dom. Gemeinsam mit dem Domführer werden an verschiedene Stationen kleine Aufgaben gelöst. So lernen die Schüler die Geschichte des Domes auf ganz praktische Weise kennen und erarbeiten wie eine Kirche aufgebaut ist, was zur Innenausstattung gehört und welche besonderen Kunstwerke der Freiburger Dom beherbergt.
Traditionelles Handwerk – Der historische Dachstuhl und die Kunst des Glockgießens	1. bis 8.	Die Schüler erkunden den fünfetagigen Dachstuhl aus 500 Jahre alten Holzbalken, der das riesige Satteldach des Domes trägt. Noch heute werden solche Dächer nach dem gleichen Prinzip gebaut und im Falle des Domes war das eine sehr komplexe Aufgabe. Denn wie hat man diese große Konstruktion aus hunderten Balken und ohne moderne Technik in 20 Metern Höhe aufgebaut? Anschließend geht es auf den Glockenturm. An praxisnahen Beispielen wird die Entstehung vom Bronzeguss bis zur fertigen Glocke erklärt, wobei die Schüler aktiv mit einbezogen werden. So erfahren sie, welche Arbeitsschritte und welche Kunstfertigkeit der Glockengießer notwendig war und wie lange es dauerte, um die Klangqualität solch großer Glocken wie sie der Freiburger Dom hat zu schaffen.

GOTTFRIED-SILBERMANN MUSEUM FRAUENSTEIN

Markt 4
09623 Frauenstein

Nach Umbau:
Wieder dabei!

Telefon: 037326-1224
Internet: silbermann-museum.de
E-Mail: silbermann.museum@frauenstein.com



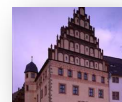
"Von Pfeifen, Registern und Manualen"	1. bis 7.	Die Orgel gilt als die Königin der Instrumente. Die Kunst des Orgelbaus birgt viele musikalische, mathematische, architektonische und mechanische Geheimnisse, die bei einem Orgelvorspiel gelüftet werden. Schwerpunkt des Angebots ist die Funktionsweise der Orgel und das Hören und Erkennen verschiedener Musikstücke. Die Funktion des Instruments wird anschaulich und mit Hörbeispielen erklärt; die gespielten Stücke stammen aus unterschiedlichen Zeiten und haben einen hohen Wiedererkennungseffekt.
"Ritterspiele auf der Burgruine Frauenstein"	1. bis 7.	Welches Kind würde nicht gern abtauchen in die Welt des Mittelalters? Bei diesem Programm können die Kinder sich selbst als Ritter fühlen und auf spielerische Weise lernen, wie das Leben für die Menschen im Mittelalter aussah.

STADT- UND BERGBAUMUSEUM FREIBERG

Am Dom 1
09599 Freiberg

Telefon: 03731-20250
Internet: museum-freiberg.de
E-Mail: museum@freiberg.de

ACHTUNG!
Umbauarbeiten
in 2022



1, 2, 3 und los! Auf den Spuren des Freiburger Silberbergbaus	1. bis 4.	Ein Stadtrundgang auf den Spuren des Freiburger Silberbergbaus, bei dem unterwegs knifflige Aufgaben gelöst werden müssen.
Stadtführung	1. bis 4.	Ein Rundgang durch die Freiburger Innenstadt mit Halt an ausgewählten Standorten wie auf dem Schlossplatz, dem Obermarkt mit dem Rathaus und an der Stadtmauer. Empfehlung für den Sachunterricht der Klassen 1 bis 3.
Sagenwanderung	1. bis 5.	Um die alte Bergstadt Freiberg ranken sich viele Sagen, die vom edlen Gemüt der Freiburger, von ihrer Frömmigkeit und Treue berichten, aber oft nicht frei von Aberglaube sind. Die Sagenwanderung führt hin zu jenen Orten, wo der Ursprung der jeweiligen Sage liegen könnte und deckt die historischen Hintergründe auf.

BURG KRIEBSTEIN

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten
Sachsen gGmbH
Kriebsteiner Straße 7 | 09648 Kriebstein

Telefon: 034327-9520
Internet: burg-kriebstein.eu
E-Mail: kriebstein@schloesserland-sachsen.de



Einblicke in das höfische Leben auf Burg und Schloss	1. bis 8.	Ein 1,5 stündiger Rundgang durch die Anlage der Burg Kriebstein führt in die Welt der Burgbewohner. Die Kinder begeben sich auf eine Entdeckerreise durch den Burgalltag, erfahren Wissenswertes über Sitten, Gebräuche, Hygiene, Kosmetik, Mode und probieren sich im mittelalterlichen Tanz.
---	-----------	--

SCHLOSS ROCHSBURG

Mittelsächsische Kultur gGmbH
Schlossstraße 1 | 09328 Lunzenau

Telefon: 037383- 8038115
Internet: schloss-rochsburg.de
E-Mail: museum-rochsburg@kultur-mittelsachsen.de



"Vom Korn zum Brot"	1. bis 5.	Das Projekt vermittelt Schülern auf eine anschauliche Art und Weise, wie sich die Menschen früher auf einer Burg ernährten und wie sie den harten Winter überstehen konnten. Die Kinder lernen die damals verwendeten Getreidearten kennen, mahlen daraus Mehl und fertigen einen Teig an. Mit etwas Geduld und Geschick entsteht daraus in einem richtigen Lehmbackofen ein leckeres Gebäck.
"Leben im Mittelalter"	1. bis 6.	Unser Angebot für mehrere Schulklassen ist ein Projekttag mit bis zu vier Bausteinen, welche von den Schülern im Stationsbetrieb durchgelaufen werden. Baustein 1: Führung "Eine Zeitreise auf Schloss Rochsburg" Baustein 2: Basteln, Thematik "Heraldik und die Entstehung von Wappen" Baustein 3: Basteln von Kopfschmuck (Diadem, Kronen) Baustein 4: Bogenschießen, Ritterlichkeit

SCHLOSS ROCHLITZ

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
Sörnziger Weg 1 | 09306 Rochlitz

Telefon: 03737-492310
Internet: schloss-rochlitz.de
E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de

Alte Spiele neu entdeckt.	1. bis 4.	Wir entdecken gemeinsam historische Spiele und verbringen aktiv Zeit ohne moderne Technik.
Der Weg zum Ritter	1. bis 4.	Wie hat man Knaben auf ihre künftige Rolle bei Hofe vorbereitet? Hier kann man am eigenen Leib spüren, auf was es alles ankam. Dauer: 1,5 Stunden.

GELLERT-MUSEUM HAINICHEN

Oederaner Straße 10
09661 Hainichen

Telefon: 037207-2498
Internet: gellert-museum.de
E-Mail: info@gellert-museum.de



Vom Stilus zum Gänsekiel.	1. bis 3. 5. bis 7.	Die spannungsvolle Herausbildung der Schrift beginnt mit Felsenmalereien, Muschelketten u. Ä. In der weiteren Entwicklung änderten sich neben den Schriftzeichen auch Beschreibstoffe und Schreibgeräte. Die Schüler erhalten einen Überblick über die Geschichte der Schrift. Sie erfahren, wie die alten Ägypter schrieben, was Runen sind und wie sich die Schrift bis heute veränderte. Sie lernen verschiedene Beschreibstoffe und Gerätschaften kennen, enträtseln Hieroglyphen und Runen, schreiben mit Gänsefedern und selbst hergestellter Tinte. Sie versuchen vielleicht sogar, Gellerts Handschrift oder im 18. Jahrhundert gedruckte Texte von ihm zu lesen.
Verrückt von A bis Z	1. bis 4. Förderschule	Wir sind von Buchstaben umzingelt. Entdecken wir gemeinsam die Vielfalt der Formen und Anwendungen, schauen dabei auch in historische Bücher und gestalten eine ganz individuelle, möglichst verrückte Initiale: Wer es wagen möchte, gern mit Feder und Tusche.
Nele quasselt ... Eine Mitmachgeschichte über die Familie Gellert.	Förderschule (bis Klasse 5)	Nele, 5 Jahre alt, bequasselt ihren Bruder ... Die Kinder helfen bei der Erzählung mit, weil einige Wörter verloren gegangen sind, die sie finden müssen, und kleben fehlende Bildteile auf ihr Arbeitsblatt. Dabei betrachten wir Museumsexponate genauer, die zur Geschichte gehören. Die Kinder lernen die Familie Gellert und damalige Lebensumstände im Vergleich zu heute kennen.
Rätsel um die Fabel.	3. bis 4.	Fabeln sind vielschichtiger, als oft angenommen wird. Tiere, Menschen, Pflanzen, Gegenstände agieren miteinander und das schon viele Jahrhunderte in unterschiedlichen Gegenden. Anhand eines Arbeitsblattes, der Ausstellung zu »Fabeln und die bildende Kunst« und durch Hörbeispiele lernen die Schüler die Merkmale von Fabeln kennen und erhalten einen Überblick über die Fabelentwicklung seit der Antike.
Familie Gellert im 18. Jahrhundert.	4.	Drei Brüder der Hainichener Pfarrersfamilie sind zu Lebzeiten äußerst populär geworden, wenn auch auf unterschiedlichen Gebieten. Die Schüler erfahren Wissenswertes über ihr Leben. Wie war damals das Familienleben und die Schulzeit? Welche Berufe übten die Brüder aus? Was erinnert heute noch an sie? Organisationsform Unter Anleitung erschließen sich die Schüler den Ausstellungsbereich und vervollständigen ein Arbeitsblatt.
Fabelhafte Zeitreise im Koffer.	6. bis 9.	»Eine kurze, auf einen gewissen Gegenstand anspielende Erdichtung, die zugleich ergötzt und zugleich nutzt, nennt man eine Fabel«, definiert der Dichter Christian Fürchtegott Gellert. In verschiedenen Zeiten und Regionen kam es zu unterschiedlichen Ausprägungen des Genres. Die fabelhafte Zeitreise führt durch das antike Griechenland und Rom über Indien zurück nach Europa. Im Mittelpunkt stehen die historischen Zusammenhänge, Dichter und Handlungsträger. Die Schüler arbeiten in vier Gruppen und beschäftigen sich mit den einzelnen Epochen, um sie anschließend der Klasse anschaulich zu präsentieren.
Papierschöpfen - wie man papir macht... Von der Geschichte des Papiers in Theorie und Praxis	3. bis 12.	Wann entstand die Kunst, aus einem Brei von Faserstoffen Papier zu schöpfen? Wann nahm die erste deutsche Papierfabrik ihre Arbeit auf? Was sind Beschreibstoffe? Wodurch entsteht ein Wasserzeichen? Welche Erfindung gelang dem Hainichener Friedrich Gottlob Keller? Und wie? Die Schüler erhalten einen Überblick über Geschichte und Eigenschaften des Papiers, bevor sie sich selbst in der Kunst des Papierschöpfens probieren. Die aus Altpapier bzw. einem Gemisch aus Kiefer und Hanf selbstgeschöpften Papiere lassen sich auf vielfältige Weise gestalten und weiterverarbeiten.
Aus Quellen schöpfen	9.	Die Schüler lernen das Museum als eine Forschungs- und Bildungsstätte kennen. Im Mittelpunkt stehen der kritische Umgang und die gezielte Auseinandersetzung mit Quellenmaterial. Einführend wird unter Anleitung das Zitieren geübt, danach versetzen sich die Schüler in die Situation eines Museumspraktikanten und werten anhand ihres Arbeitsmaterials systematisch Daten (z. B. Kirchenbucheinträge, Zeitungsartikel, Theaterzettel, Bildquellen) aus. Die Schüler arbeiten dabei in vier Gruppen. Jede Gruppe befasst sich gemeinschaftlich mit einem Themenbereich. Es finden sowohl genealogische Betrachtungen, historische Bezüge zu Anekdoten, literatur- und kulturgeschichtliche Aspekte Beachtung. Nebenbei erfahren die Schüler, wie ein Museum arbeitet, welche Bedeutung Gellert in seiner Zeit hatte und wie sich Fabelmotive seit der Antike entwickelten. Das komplexe Angebot bereitet auf die Facharbeit vor.
Lichtblicke. Einführung zur Aufklärung und der Bedeutung Gellerts	11.	»Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.« Immanuel Kant Diesem Motto folgend, eignen sich die Schüler in Gruppen Kenntnisse über Lebensumstände im 18. Jahrhundert, die Einflüsse, Entwicklung, Ideale und Vertreter der Aufklärung, das Leben und Werk Christian Fürchtegott Gellerts sowie die Sprach- und Literaturentwicklung der deutschen Aufklärung an und tragen diese anschließend der Klasse vor. Dabei müssen wesentliche Daten und Zusammenhänge der Ausstellung, verschiedene Veröffentlichungen und Materialien eigenständig erfasst, für die Präsentation aufbereitet und visualisiert werden. Die Schüler können Collage-Materialien, Klang-Instrumente oder Hörbeispiele nutzen und damit insbesondere ihre Kreativität einsetzen, lernen aber auch, sich Informationen in der Ausstellung zu erschließen und prägnante Texte zu formulieren.

MUSEUM „ALTE PFARRHÄUSER“ MITTWEIDA

Kirchberg 3
09648 Mittweida

Telefon: 03727-3450
Internet: museum-mittweida.de
E-Mail: stadtmuseum@mittweida.de



Johannes Schilling und Familie	3. bis 9.	kurze Einführung ins Thema Schilling und Bildhauerei, Suchspiel mit Fotografien der Plastiken, Kunstaktion "Portraitzeichnung"
Historische Schulstunde	3. bis 12.	Unterricht wie zu Kaiser`s Zeiten (um 1910) – Singen, Schreiben, Lesen, Turnen und insbesondere das korrekte Verhalten werden im historischen Ambiente eines alten Klassenzimmers vermittelt – Die historische Schulstunde eignet sich besonders als Einführung in den Lernbereich „Schule früher und heute“ der Klassen 3 und 4.

MITTELALTERLICHE BERGSTADT BLEIBERG

Schönborner Straße 11b
09669 Frankenberg/ OT Sachsenburg

Telefon: 037206-581449
Internet: mittelalterliche-bergstadt-bleiberg.de
E-Mail: bergstadt.bleiberg@yahoo.de



"Zurück ins Mittelalter"	ab Klasse 4	Herstellen von Lehmziegeln, Führung mit geschichtlichem Hintergrund
--------------------------	-------------	---

SCHLOSS AUGUSTUSBURG

Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde
Schlossbetriebe gGmbH | 09573 Augustusburg

Telefon: 037291-380 282
Internet: die-sehenswerten-drei.de
E-Mail: service@die-sehenswerten-drei.de



Geschichte(n) erleben – Kurfürst August auf Schloss Augustusburg	1. bis 12.	Erlebt auf Schloss Augustusburg Geschichte(n) hautnah! Unsere Sonderausstellung „Kurfürst mit Weitblick“ lässt die Epoche der Renaissance lebendig werden. Taucht an historisch-multimedialen Stationen in das Leben von Kurfürst August ein, erkundet das Leben am Hof mit einer spektakulären 360-Grad-Projektion und blickt durch eine App hinter die Kulissen des damaligen Lebens. <i>Alle Andenken fertigt ihr euer eigenes Kräutersalz</i>
Zeitreise 3D	1. bis 12.	Kommt mit auf eine faszinierende Zeitreise in die Renaissance. Im historischen Kostüm erkundet ihr als zeitreisende Abenteurer die unentdeckten Winkel von Schloss Augustusburg, wie den alten Tanz- und Speisesaal, Dachboden und vieles mehr. Dabei lernt ihr spielerisch das höfische Leben sowie die Tisch- und Tafelkultur des 16. Jahrhunderts kennen.
Schloss-Entdeckertour	1. bis 10.	Auf Schloss Augustusburg gibt es so einiges zu entdecken. Unsere Tour führt uns durch jahrhundertalte Stuben und Säle, Brunnenhaus, Dachboden und vieles mehr. Dabei lernt ihr dessen Geschichte und Funktion näher kennen. Die eine oder andere Überraschung erwartet euch!

SCHLOSS & PARK LICHTENWALDE

Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde
Schlossbetriebe gGmbH
Schlossallee 1 | 09577 Niederwiesa

Telefon: 037291-380 282
Internet: die-sehenswerten-drei.de
E-Mail: service@die-sehenswerten-drei.de



Die Kunst der Seifenherstellung	1. bis 6.	In diesem Workshop erfahrt ihr, was benötigt wird, um duftende Seife herzustellen und welche Rolle sie in der Barock-Zeit spielte, in der das Schloss erbaut wurde. Ihr kreierte eure eigene Seife und verfeinert sie individuell mit wohlriechenden Blüten, Ölen sowie Farben. Während die Seife abkühlt, bastelt ihr noch eine hübsche Verpackung für den sicheren Transport.
Parkabenteurer: Spiel, Spaß und Spannung	1. bis 7.	Wie vertrieb man sich früher seine Freizeit ohne Smartphones, Computerspiele und Konsolen? Das erfahrt ihr auf unserer interaktiven Tour durch den Park Lichtenwalde. Bei längst vergessenen Parkspielen beweist ihr Teamgeist und Geschicklichkeit, erkundet geheime Plätze und verfolgt den Weg des Wassers.

GOTTFRIED-SILBERMANN-GESELLSCHAFT e.V.

Schloßplatz 6
09599 Freiberg

Telefon: 03731-22248
Internet: silbermann.org
E-Mail: info@silbermann.org



Ein Superstar vor 300 Jahren - Musikpädagogische Workshops für Kinder	1. bis 7. Klasse	Den Schülern wird altersgerecht vermittelt: - Wer Gottfried Silbermann war: Wann und wie lebte er? - Wie eine Orgel funktioniert: Selbst am Orgelmodell spielen, Tasten drücken, Blasebalg treten, Register ziehen und dadurch eigenen Klang mixen. - Was ein Orgelbauer können muss: Werkzeuge und Arbeitsweise werden gezeigt, die Kinder bauen eigenständig funktionierende Holz-Orgelpfeifen. - Wie Klänge mit Wind erzeugt werden: Einfache Instrumente aus verschiedenen Materialien basteln und zum Klingen bringen. - Wie die große Silbermann-Orgel aussieht: Am Computer wird in einem virtuellen 360°-Rundgang die gesamte innere Orgel erwandert. - Die Schüler besuchen eine Silbermann-Orgel in Freiberg und der Organist führt sie vor.
---	------------------	--

**Heimat- und Verkehrsverein
"ROCHLITZER MULDENTAL" e.V.**
Burgstraße 6 | 09306 Rochlitz

Telefon: 03737-7863620
Internet: rochlitzer-muldental.de
E-Mail: info@rochlitzer-muldental.de



Aus dem Leben der Steinmetze	Vorschule 1. bis 7.	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 1,5-stündiger Besuch auf dem Rochlitzer Berg mit Informationen rund um den Porphy - ein Gästeführer führt die Klasse entlang des Porphylehrpfads - toller Blick in die Steinbrüche, es gibt Erklärungen zu den früheren Arbeitsbedingungen der Steinmetze etc. - die Kinder können alte Steinmetzwerkzeuge ausprobieren
Rochlitzer Porphyrtuff - Der Stein der sächsischen Könige	8. bis 12.	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 2-stündiger Besuch auf dem Rochlitzer Berg mit Informationen rund um den Porphy - zusätzlich mit einem wirtschaftlichen Teil zu: - Naturressourcen (u. a. Besonderheiten des Gesteins) - Bevölkerungsstruktur (u. a. Porphy als Mittel regionaler Identifikation) - Infrastruktur (u. a. Transportwege) - Produktionsstruktur (u. a. Landwirtschaft/Handwerk/zeitliche Entwicklung des Abbaus)

Amalie-Dietrich-Gedenkstätte Siebenlehn
Markt 29 | Siebenlehn | 09603 Großschirma

Telefon: 037328-8990
Internet: amalie-dietrich.eu
E-Mail: post@amalie-dietrich.eu



Leben und Wirken der Naturforscherin Amalie Dietrich	1. bis 8.	<p>Lebensweg einer Frau aus ärmsten Verhältnissen zu einer anerkannten Naturforscherin und Forschungsreisenden. Gezeigt werden originale Vogel-Präparate, Kriechtiere und ethnologische Gegenstände des australischen Kontinents sowie die heimische Tierwelt.</p> <p>Für die Klassenstufen 4 bis 8 mit optionaler Wanderung (ca. 60 Minuten) zur Amalie-Dietrich-Höhe mit Blick über das Muldental.</p>
--	-----------	--

Erlebnismuseum ZeitWerkStadt Frankenberg/Sa.
Chemnitzer Straße 64 | 09669 Frankenberg/Sa.

Telefon: 037206 61960
Internet: zeit-werk-stadt.de
E-Mail: willkommen@zeit-werk-stadt.de



Friedhelm - ein Rundgang mit dem rostigen Roboter und seiner Geschichte zur Entstehung der Industrie in Sachsen.	1. bis 6.	Vom ersten Fund von Steinbeil und Speerspitze, der die Besiedlung Frankenbergs vor mehr als 8.000 Jahren dokumentiert, bis hin zum modernen Smartphone, werden Pionier- und Erfindergeist erklärt. Kurzer altersstufengerechter Vortrag zur Geschichte der Industrie in Sachsen, ihrer Entwicklung und was das Leben in einer Stadt ausmacht. Rallyeunterlagen werden bei der Buchung digital übermittelt. Zudem gibt es das interaktive Erlebnisquiz mit dem kleinen rostigen Roboter Friedhelm, der so gerne wieder glänzen möchte. Die Kinder können ihm dabei helfen. Das einzigartige Spiel ist mit 2 unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen für verschiedene Altersgruppen einsetzbar und extra für die ZeitWerkStadt entwickelt worden. Mit einem kleinen vorgetragenen Experiment werden Wasserkraft und Energiegewinnung erlebbar gemacht.
Von Teppichen und Zeitungen - eine Weberei - und Druckgeschichte in Sachsen	3. bis 6.	Beim Quiz mit dem rostigen Roboter Friedhelm lernen die jungen Besucher das Museum kennen. An einem Rutenwebstuhl und Druckpressen erfahren sie spannende Fakten aus der Tätigkeit der Weber und Drucker und kommen deren Arbeit ganz nah.
Stadt und Land. Wie die kleine Stadt Frankenberg für ganz Sachsen steht.	7. bis 8.	Zusammenhänge von Handel, Industrie, gemeinschaftlichem Leben sowie sozialen Aspekten werden den Schülern beim Rundgang vor dem Hintergrund von sächsischem Pioniergeist und den Leistungen von Personen bei der Entwicklung der Industrie vermittelt. An Erlebnis- und Experimentierstationen können die jungen Besucher technische Entwicklungen von damals auf die Spur kommen und die Auswirkungen bis heute erkennen.
Industrie-"Start-Ups" im 19. Jahrhundert und ihre Wirkung bis heute.	8. bis 10.	Kurzer Einführungsteil zur Geschichte der Stadt Frankenberg und der Entwicklung ihrer Industrie. "Start-Ups", also Firmengründungen, die zur Entwicklung von Produkten und Fertigungen führten, die bis heute Auswirkungen auf unser Leben haben, entstanden auch in Frankenberg schon vor über 150 Jahren. Beispielhaft werden verschiedene Industriezweige näher beleuchtet. Bei einem Rundgang kommentiert ein von jedem Schüler selbst gewählter digitaler Protagonist die regionale Industriegeschichte.

Natur- und Umweltbildung

DORFMUSEUM GAHLENZ
Gahlenzer Straße 105
09569 Oederan

Telefon: 037292-20975
Internet: www.oederan.de
E-Mail: dorfmuseumgahlenz@oederan.de



Bildungsangebot	Klassenstufen	Pädagogischer Inhalt
Im „Kretzgärtel“ unterwegs	Vor- und Grundschüler	Im Garten des Museums wachsen über 30 verschiedene Kräuter. Sie ermöglichen den Kindern eine vielfältige Sinneserfahrung und einen ersten Einstieg in die Welt der Kräuter. Spielerisch erfahren sie Unterschiede, Besonderheiten und Verwendungsmöglichkeiten. Zwischendurch gibt es eine erfrischende Kräuterlimonade und ein leckeres Kräuterbrot.
Wildes entdecken	1. bis 6.	Wildkräuter gehören zu unserem Kulturgut und waren früher Lebensgrundlage für die Ernährung und wichtige Heilmittel. Oft als „Unkraut“ bezeichnet, wachsen sie auf der Wiese, am Wegrand, unterm Holunderbusch, am Zaun und im Garten. Eine Kräuterpädagogin zeigt auf einem kleinen Streifzug die wichtigsten Wildkräuter, erklärt ihre Heilwirkung, Verwendung und was sie sonst noch alles zu bieten haben. Spielerisch wird das erlernte Wissen vertieft. Bei einem Picknick auf der Wiese können alle gemeinsam kleine Kostproben mit Kräutern genießen. Das Projekt wird der jeweiligen Altersstufe angepasst.
Wunderwelt der Bienen	1. bis 6.	Schon unsere bäuerlichen Vorfahren wussten, dass Bienen nicht nur leckeren Honig produzieren, sondern wahre Meister der Pflanzenbestäubung sind. Am Bienenhaus gibt ein Imker interessante Einblicke in seine Arbeit und die der Honigbiene. Die Schüler erfahren, was ein Schwänzeltanz, ein Hochzeitsflug und eine Bienenweide ist, was Bienen außer Honig noch produzieren und wie wir Menschen sie schützen und ihnen aktiv helfen können. Am Schluss werden verschiedene Sorten Honig verkostet.

NATURFÖRDERUNGSVEREINIGUNG
„Naturschutzstation Weiditz“ e. V.
Am Stau 1 | 09306 Königsfeld

Telefon: 03737 40284
Internet: www.natur-weiditz.de
E-Mail: info@natur-weiditz.de



„Entdeckertag Natur“	Vor- und Grundschüler	<ul style="list-style-type: none"> - das Außengelände der Naturschutzstation bei einer Entdeckertour erkunden - dabei Interessantes über den Wald, den Tümpel oder die Wiese erfahren - Biotope entdecken und kleine Experimente durchführen - jeder kann sich ein kleines Erinnerungsstück aus Naturmaterial basteln
----------------------	-----------------------	---

Heimat- und Verkehrsverein
"ROCHLITZER MULDENTAL" e.V.
Burgstraße 6 | 09306 Rochlitz

Telefon: 03737-7863620
Internet: rochlitzer-muldental.de
E-Mail: info@rochlitzer-muldental.de



Entdeckungstour auf dem Walderlebnispfad Wechselburg	Grundschüler	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 2-stündige Führung über einen Teilabschnitt des Walderlebnispfad Wechselburg - ein Gästeführer erzählt Interessantes über den Rochlitzer Bergwald und seine tierischen und pflanzlichen Bewohner - an der ein oder anderen Station können die Kinder ihr Wissen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt testen und spielerisch erkunden
--	--------------	---



Projekt "KulturErleben" 2022

Die Sparkassen-Stiftung für den Miskus unterstützt Schulen aus den früheren Landkreisen Freiberg und Mittweida. Sie übernimmt den Eintritt für die Vorstellungen. Eventuelle Kosten für die An-/Abreise sind selbst zu tragen. Die konkrete Terminplanung können Sie direkt mit der Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gemeinnützige GmbH abstimmen. Wenden Sie sich dafür bitte an Frau Winnie Richter per Telefon (0 37 31) 35 82-92 oder Mail an richter@mittelsaechsisches-theater.de

Das Angebot ist limitiert. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Weitere Information zum Programm finden Sie im Internet: <http://www.mittelsaechsisches-theater.de>

<p>"Fritz Rasselkopf" 05.05.2022: 9.00 und 10.30 Uhr 06.05.2022: 9.00 und 10.30 Uhr</p>	<p>1. bis 3. Klasse</p>	<p>Fritz mit verstrubbeltem Haar und runden Kulleraugen macht sehr gern Blödsinn und Krach. Seine Mutter, die das gar nicht so lustig findet, nennt ihn einen Rasselkopf und schickt ihn ohne Essen ins Bett. Doch neugierig wie Fritz nunmal ist, will er jetzt genau wissen, wer oder was ein Rasselkopf überhaupt ist, wo die Rasselköpfe wohnen und was sie so machen. So geht er auf die Suche nach diesen seltsamen Geschöpfen, zu denen er laut seiner Mutter schließlich auch zählt, die aber niemand sonst zu kennen scheint. Bei seiner abenteuerreichen Suche begegnet Fritz einigen skurrilen Gestalten wie einem altklugen Raben, einem lispelnden Krokodil und einem Blechelefanten und am Ende gibt es eine große Überraschung – auch für die Mama!</p> <p>Erzählt wird eine fantasievolle und abenteuerliche Reise: ein Spaß zum Mitsingen, Krachmachen & Lachen.</p> <p>Dauer: 1 Stunde</p>
<p>„Let`s play. Reality!“ 23.03.2022: 10.00 Uhr 24.03.2022: 10.00 Uhr 04.05.2022: 10.00 Uhr 05.05.2022: 10.00 Uhr 06.05.2022: 10.00 Uhr</p>	<p>ab Klasse 7</p>	<p>Exklusiv und als erster darf Timon ein neues Videospiel online ausprobieren. Was für eine tolle Chance, der Community als Erster zu berichten. Doch allmählich gerät er ins Nachdenken - immer neue und verwirrend seltsame Situationen und Personen setzt das Spiel ihm vor die Nase, sie scheinen direkt aus seinem eigenen Leben in das Spiel hinein zu gelangen. Zunehmend ist Timon irritiert: testet er wirklich ein Spiel- oder testet das Spiel etwa ihn? Die Spiele werden beunruhigend real - kann er dieser virtuellen Welt entkommen?</p> <p>Dauer: 1 Stunde 25 Minuten</p>